



BULGARIEN - EIN NEUES GEPRÄGE IN EUROPA

Mit einer Fläche von 10,910 km² /42,822 Quadratmeilen/ und einer Bevölkerung von 7 718 550 Einwohnern ist **Bulgarien** einer von den kleinen Staaten in Europa. In Bezug auf den Bruttomehrwert seiner Wirtschaft gehen 59% vom BSW /Bruttomehrwert/ von dem Bedienungssektor, 29% von dem Industriesektor und 12% von der Landwirtschaft ein. Es ist wichtig hervorzuheben, dass 15% der Bevölkerung Hochschulabsolventen sind. Das Land ist NATO- und WHO-Mitglied /Welthandelsorganisation/. Den Erwartungen nach wird es am 01. Januar 2007 in die EU aufgenommen werden.

Im Jahre 1991 hat Bulgarien den Weg der raschen und radikalen Wirtschaftsreform gewählt. Das Land musste ernste Probleme überwinden, die Hauptziele waren die Einstellung der Inflation, die Aufhaltung des Wirtschaftsverfalls, das Erreichen einer relativen Stabilität der Nationalwährung und die Förderung des schnellen Jahreswachstums des Privatsektors. Die makroökonomische Stabilität und die Strukturreform waren die Schlüsselemente der wirtschaftlichen Umgestaltung.

Im Jahre 1995 bewarb sich Bulgarien für eine EU-Mitgliedschaft und 1998 bereitete die Europäische Kommission den ersten offiziellen Bericht über Bulgariens Fortschritt zum Anschluss vor. Seit dem Zeitpunkt folgte eine Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs und andauernden Wachstums, was zu außerordentlich hohen Wirtschaftsparametern im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren führte.

Viele von den traditionellen Industriezweigen, wie die Produktion von Baumaterialien, Textil, Lederwaren, Bekleidung, Holzserzeugnissen, Chemikalien, Metallserzeugnissen, Gußteilen, Transporteinrichtungen, Nahrungsmitteln und Getränken, Maschinenbau, begannen ihre Positionen in der Nationalwirtschaft wiederherzustellen und erreichten durch die Einführung der Europäischen Normen in den Produktionsprozeß eine hohe Qualität der Erzeugnisse. Dank der Entwicklung der Weltindustrie wurden neue Gebiete entwickelt, so dass Bulgarien heute eine bevorzugte Quelle für Wissensschätze und Fertigkeiten in den führenden Informationsprodukten, Integrationssystemen, -projekten und Outsourcing ist. Trotz dass der Tourismus ein traditionelles Gebiet ist, machte er eindrucksvolle Schritte nach vorn und das Land wird allmählich bekannt als eine der besten Destinationen, zusammen mit den weltbekannten griechischen und türkischen Seebädern und Kurorten. Auch die Telekommunikationen erreichen einen raschen Fortschritt, so dass wir heute drei Mobilnetzbetreiber haben, die fast die ganze Fläche Bulgariens erfassen.

Acht Jahre nach dem ersten offiziellen Bericht über den Fortschritt, schlußfolgerte die EU-Kommission in ihrem **Ausführlichen Monitoringbericht über die Bereitschaft von Bulgarien und Rumänien zur Mitgliedschaft in die EU** für das Jahr 2005, dass Bulgarien die Kriterien für eine funktionierende Marktwirtschaft erfüllt hat, und dass die Aufrechterhaltung derselben Geschwindigkeit für das Erreichen der Reformen Bulgarien helfen wird, mit der Konkurrenz und den starken Märkten in Europa fertigzuwerden. Das Land „zeigte eine relativ günstige wirtschaftliche Entwicklung weiter“. Das tatsächliche Wachstum des BIP /Bruttoinlandsprodukt/, das für Bulgarien 5,6% beträgt, war „bedeutend im Jahre 2004 und diese Tendenz bewahrte sich im Allgemeinen auch in der ersten Hälfte des Jahres 2005. Die Inflation in Bulgarien blieb relativ niedrig“. Der Bericht für das Jahr 2005 zeigte, dass „ein wesentlicher Fortschritt“



in einzelnen Bereichen erreicht ist, wie z.B. in der Privatisierung der staatlichen Unternehmen und die Liberation der Telekommunikationen in Bulgarien.

Das Wirtschaftswachstum, in Zahlen ausgedrückt, spricht über sich selbst. Im Jahre 2005 wuchs **BIP** mehr als zwei Mal und erreichte 26.648,2 USD im Vergleich zu 10.368 USD im Jahre 1996. Das reale BIP-Wachstum stieg von -9,4/ 1996 auf 5,5 2005.

Der Export von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich allmählich in den Jahren von 499 Mln. EUR 1996 auf 13 041 Mln. EUR 2005, wobei das reale Wachstum in Prozenten 7,2 beträgt. **Der Import** hat sich auch ca. vier Mal erhöht - von 450 auf 16.590,9 Mln. EUR, was auf die Aktivierung des internationalen Handels und der Beziehungen des Landes zurückzuführen ist.

Ein bewunderungswürdiger Fortschritt ist in Bezug auf **die Inflation** erreicht worden: 1998 war sie 18,7% und 2005 sank sie auf 5,0%

Der Grad der Arbeitslosigkeit sank auf 11,46% im Jahre 2005, wobei sie 1998 12,17% war und in manchen Jahresabschnitten überstieg sie 15%.

Ein kennzeichnender Erfolg ist bei dem Fortschritt des **Industriewarenverkaufs** zu bemerken: 2001 betrug die Erhöhung 2,9%, die 2005 auf 53,9% stieg /Basis ist das Jahr 2000/. Auch die **Industrieproduktion** zeigt einen bedeutenden Fortschritt mit einer Erhöhung von 52,3% 2005 gegenüber 2000.

Von 1998 bis 2005 erhöhte sich **das persönliche Einkommen** fast zwei Mal. Es ist wichtig zu bemerken, dass die größte Erhöhung auf die Arbeitslöhne zurückzuführen ist. Das Einkommen aus Spareinlagen erhöhte sich auch wesentlich.

Die Erhöhung des Einkommens führte zu einer Verdoppelung in der Periode 1998-2005 der **Durchschnittsausgaben pro Kopf der Bevölkerung**. Die Möglichkeit der Bevölkerung Gelder einzulegen hat sich auch verdoppelt.

Die direkten Auslandsinvestitionen /DAI/ erreichten im Jahre 2004 2 727 Mln. EUR im Vergleich zu 605 Mln. EUR im Jahre 1998. Nach leichtem Verzug des DAI-Zufluss im Jahre 2005 erwartet man ein ziemlich erfolgreiches Jahr 2006, denn die Höhe des DAI für den Zeitabschnitt Januar-Mai 2006 fast 1 200 Mln. EUR beträgt. Das ist auf die makroökonomische Stabilität und die Dauerhaftigkeit des Finanzsektors, die Bulgarien erreicht hat, zurückzuführen. Ein anderer Faktor, der für die DAI-Erhöhung beigetragen hat, sind die höheren Zinssätzen im Land, im Vergleich zu den internationalen Zinssätzen. Benennenswert sind die Investitionen von KNAUF /Österreich/, SOLVAY /Belgien/, LINDNER /Deutschland/, NESTLE /Schweiz/, SISECAM /Türkei/, LIFTON INDUSTRIES /Großbritannien/, UMICORE /Belgien/, BILLA /Österreich/, MIROGLIO /Italien/, ROLLMANN /Deutschland/. Sie alle sind Beispiele für eine erfolgreiche Praktik. Eine Information darüber kann auf der Web-Seite der Bulgarischen Investitionsagentur /Invest Bulgaria Agency/ <http://investbg.government.bg> gelesen werden.

Laut Angaben der Bulgarischen Internationalen Businessassoziation wird die Aufrechterhaltung der Wirtschaftsstabilität, verbunden mit einem soliden Finanzsektor, mit der Verbesserung des Investitionsklimas, der Beseitigung der Administrativhindernisse und der Vereinfachung der Prozeduren bei der Lizenzerteilung, für die Erhöhung des Kapitalzufluß nach Bulgarien beitragen.

Trotz der kleinen Fläche verzeichnet Bulgarien wesentliche wirtschaftliche Erfolge auf dem Weg zu der EU-Mitgliedschaft. Während der Übergangsperiode kann es stolz



auf seine bedeutende Ergebnisse sein, die auf eigene Verdienste zurückzuführen sind:

- Hochqualifizierte mehrsprachige Arbeitskraft
- Stabile und durchsichtige Business- und politische Umwelt
- Die niedrigsten Operativausgaben und Steuern in Europa
- 15% Einkommenssteuer /erwartete Höhe für das Jahr 2007: 12%/
- Befreiung von MWS für die Einrichtungen und Waren, die für Investitionsprojekte mit einem Wert über 5 Mln. EUR importiert sind
- Jahresamortisation von 30% für die Ausrüstungen und Einrichtungen, 50% für die neue Ausrüstung, die für gänzlich neue Investitionen oder Erweiterungen genutzt wird, und 50% für Software und Hardware /Programmtechnik und -apparatur/
- Ankauf von Grundstücken durch eine registrierte bulgarische Firma mit 100% ausländischer Beteiligung
- Schnelle Administrativedienstleistungen durch die Bulgarische Investitionsagentur /Invest Bulgaria Agency/
- 58 Verträge über Aufheben der doppelten Besteuerung
- 56 Abkommen für gegenseitigen Schutz und Förderung der ausländischen Investitionen
- Ausgezeichnetes Klima, schöne Natur, wohlschmeckende Speisen und Gastfreundlichkeit

** Die Ziffern sind der Internet-Seite des Ministeriums für Wirtschaft und Energetik und des Nationalen Statistikinstituts entnommen.*

Das Projekt "Bulgarien – ein neues Gepräge in Europa" wird im Rahmen der Kommunikationsstrategie über Bulgariens Aufnahme in die EU realisiert.

Eine Zusatzinformation über alle Aspekte, die mit dem Prozeß der Aufnahme Bulgariens in die EU verbunden sind, können Sie auf die folgenden Internet-Seiten finden:

www.evroportal.bg und www.mfa.government.bg



Das Projekt "Bulgarien – ein neues Gepräge in Europa" wird von der Handels- und Industriekammer Vratsa

und dem Euro Info Centre BG808 Vratsa realisiert

